

Begründet
1877.

Die Tagesausgabe
kostet vierteljährlich
im Bezirk Nagold und
Nachbarortbezirk
M. 1.95
außerhalb M. 1.85.

Die Wochen-Ausgabe
(Schwarzwälder
Sonntagsblatt)
kostet vierteljährlich
60 Pfg.



Blatt der Tannen

Amtsblatt für
Allgemeines Anzeiger-
und Unterhaltungsblatt
von der
Altensteig, Stadt.
obere Nagold.

Fernsprecher
Nr. 11.

Anzeigenpreis:
bei einmaliger Ein-
rückung 10 Pfg. die
einseitige Zeile;
bei Wiederholungen
entsprechender Rabatt.

Reklame 15 Pfg.
die Textzeile.

Schwarzwälder Tageszeitung für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt und Calw. :: Wochen-Ausgabe: „Schwarzwälder Sonntagsblatt“.

Nr. 204 Ausgabe in Altensteig-Stadt. Samstag, den 31. August. Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler. 1912.

Die schweizerische Armee.

Der Besuch des Kaisers in der Schweiz und die Teilnahme an den dortigen Manövern lenkt die Aufmerksamkeit auf die schweizerische Armee, die durch einen Beschluß vom Jahre 1907 neu organisiert wurde.

In der Schweiz besteht die allgemeine Wehrpflicht. Befreit von ihr sind nur die Mitglieder des Bundesrates; auch die Geistlichen, ausgenommen die Feldprediger, werden als unentbehrliche Staatsangestellte betrachtet und sind von der Erfüllung der Wehrpflicht ausgeschlossen. Nicht dienende Staatsbürger zahlen bis zu ihrem vierzigsten Lebensjahre eine Wehrsteuer. Auch in der Schweiz besteht die Bestimmung, daß moralisch Unwürdige von der Ausübung der Dienstpflicht ausgeschlossen sind. Die ganze Armee gründet sich auf ein reines Milizsystem. Eine Präsenzdienstpflicht besteht nicht, für die Vorbildung der Wehrmänner wird auf verschiedene Weise gesorgt. Zunächst durch einen umfassenden Turnunterricht im schulpflichtigen Alter, dann durch Unterricht in uniformierten Mittelschulen, sogenannten Kadettenkorps, durch freiwilliges Schießwesen und endlich durch Reit-, Pontonier-, Jäger- und Tambourvereine. Den Turn- und Schießvereinen gewährt der Bund finanzielle Beihilfe und auch sonstige Unterstützung.

Die Armee gliedert sich in Auszug, Landwehr und Landsturm. Wenn wir die Infanterie als die Hauptwaffe in Betracht ziehen, so dient der Mann in der Schweiz 65 Tage in der Rekrutenschule, 77 Tage in der Wiederholungsturnen, die wahren Waffenübungen entsprechen und 5 Tage für Waffeninspektionen. Auf diese Zeit beschränkt sich die ganze Dienstpflicht, die der Auszug während der gesetzlichen Dienstzeit unter der Waffe abzuleisten hat. In der Landwehr dient der Mann sodann noch 18 und im Landsturm noch 8 Tage, jedoch Alles in Allem der wehrfähige schweizerische Staatsbürger im Frieden 173 Tage in der Armee verbringt. Uebrigens aber sind die mit Gewehr oder Karabiner ausgerüsteten Unteroffiziere, Gefreite und Soldaten des Auszugs und der Landwehr sowie die Subaltern-Offiziere zur Teilnahme an jährlichen Schießübungen in Schießvereinen verpflichtet.

Die Kriegsstärke des Heeres betrug nach dem letzten Stande für den Auszug 142054 Mann, in der Landwehr 69513 und im Landsturm 15580. Zusammen also 227147 Mann, demnach 6 Proz. der Bevölkerung. Die Schweiz kennt übrigens noch die Einrichtung der sogenannten Hilfsdienste. Zu diesen gehören Pioniere, Radfahrer, Automobilisten, Führer und Träger, Elektriker, Signalisten, Bäckereileute, Sanitätsmannschaft, Bäcker, Metzger, Kochmannschaft, Mannschaft für Magazine, der Train und der Platzdienst. Für diese Formation sind für den Kriegsfall 206705 Mann zur Verfügung.

Die Chargetabern bestehen aus Instruktooren, Milizunteroffizieren und Milizoffizieren. Die Instruktooren sind Berufssoldaten, eigentlich vom Bund angestellte Beamte, welche die Rekrutenausbildung zu leiten haben. Sie umfassen Oberste, Stabsoffiziere, Hauptleute und Subalternen, Aspiranten, sowie Tambour- und Trompeten-Instruktooren. Sie genießen keinen Vorzug im Avancement und haben auch keine Pensionsberechtigung. Zu Milizunteroffizieren werden solche Mannschaften ernannt, die eine Unteroffizierschule absolviert haben. Der Lehrkurs dauert nur 20-35 Tage. Der Sold für jeden im aktiven Dienst verbrachten Tag beträgt für einen Rekruten einen halben Franc, für den Soldaten 80 Cent. bis ein Franc, für den Wachtmeister bis zwei Francs, für den Adjutant-Unteroffizier 3 Francs. Dazu kommt die sogenannte Mundportion, das ist die Mannschafverpflegung. Die Milizoffiziere werden teils von den Kantonen,

teils vom Bund ernannt. Es besteht ein gesetzlicher Zwang, die der Eignung des Einzelnen entsprechende Charge zu erreichen.

Die Ergänzung der Milizoffiziere erfolgt durch die Ernennung von Unteroffizieren in die Dienstgrade der Offiziere. Die Bedingung aber zur Ernennung ist Teilnahme an einer Rekrutenschule als Instruktor, und die erfolgreiche Absolvierung der Offizier-Bildungsschule, deren Kursus bei der Infanterie und Kavallerie 80 Tage, bei der Artillerie 105 Tage währt. Die weitere Beförderung erfolgt nach Teilnahme an den Rekrutenschulen, sowie nach der Absolvierung der für jeden Dienstgrad vorgeschriebenen Unterrichtskurse. Zur Aufnahme in den Generalstab müssen drei Kurse absolviert werden, die zusammen 133 Tage in Anspruch nehmen. Die Chargen der Offiziere reichen nur bis zum Oberst. Im Kriege wird ein General als Armeekommandant gewählt. Die höheren Kommandanten heißen Ober-Brigadier, Oberst-Divisionär u. Oberst-Korpskommandant. Im ganzen gibt es in der Schweiz an 7500 Offiziere. Die Befoldung der Offiziere beträgt ungefähr für den Brigadier täglich 25 Francs, für den Oberstleutnant 15 Frs., für den Major 12, für den Hauptmann 10, für den Oberleutnant 8, und für den Leutnant 7 Francs.

Im Frieden werden Truppenkörper nur gelegentlich der Manöver aufgestellt. Jeder Truppenkörper hat seinen sogenannten Waffenplatz, das heißt einen Ort, an dem sich die Truppen versammeln. Die Rekruten bekommen einmal unentgeltlich die Bekleidung und die Ausrüstung, die sie in die Heimat mitnehmen und auch im Stand erhalten müssen. Der Staat leistet nur Ersatz für Bekleidungsgegenstände im Dienste, oder für solche, die durch unverschuldetes Unglück entstanden sind. Nach vollendeter Dienstpflicht jedoch verbleibt den Wehrmännern die Bewaffnung und Ausrüstung als ihr freies Eigentum.

Nach der Neuorganisation der Armee werden von der Eidgenossenschaft folgende Truppen für den Kriegsfall aufgestellt: Im Auszug 18 Infanterie-Brigaden mit 36 Infanterie-Regimentern, 6 Etappen-Infanterie-Bataillonen, 8 Radfahrer-Kompagnien und 6 Infanterie-Mitrailleure-Abteilungen. Dann 4 Kavallerie-Brigaden mit 8 Dragoner-Regimentern, 6 Artillerie-Brigaden, 6 Sappeur-Bataillonen und 6 Sanitätskompagnien.

Gemischt aus Auszug und Landwehr werden neuorganisiert: 3 Fußartillerie-Abteilungen, eine Luftschiffer-Abteilung, Scheinwerfer-Kompagnien, dann eine Funken-Pionier-Kompagnie. In der Landwehr kommen 6 Infanterie-Brigaden zur Aufstellung. Dann Sappeure, Divisionsparks und Verpflegungs-Kompagnien. Aus allen diesen Truppen werden außer den Festungsbesatzungen formiert 6 Divisionen, davon 4 mit Gebirgs-Brigade. Am Anfang des laufenden Jahres begann für die schweizerische Armee die auf 4 einhalb Jahre verteilte Einführung eines neuen (abgeänderten) Gewehres. Das Kaliber beträgt 6,5 Millimeter mit einem Magazin für 6 Patronen, einem Schiebervisier von 300 bis 2000 Meter, und einem Vollmantel-Spitzgeschoss. Die Taschenmunition beträgt 120 Patronen, in den Saifons 86, bei den Infanterie-Part-Kompagnien 140 Patronen per Gewehr, einschließlich Depots 750 Patronen für das Gewehr von Auszug und Landwehr. Die Offiziere tragen Säbel und Repetierpistole. Jedes Bataillon hat eine Fahne, die Kompagnien führen Spaten, Pflögel, Handbeile und Feldsignalfägen. Jeder Mann trägt ein Aluminium-Kochgeschirr. Die bisherige Zeltausrüstung soll im Laufe der Zeit durch Biwakdecken ersetzt werden. Die Artillerie besitzt ein Krupp'sches Rohrrücklaufgeschütz mit einem Kaliber von 7,5 Zentimeter mit hydraulischer Bremse.

Die Heeresleitung bewirkt das Militärdepartement des Bundesrats und in jedem Kanton führt ein Militärdirektor den Befehl über die militärischen Angelegenheiten. Der Militärunterricht und

die Bewaffnung obliegen dem Bunde, dem auch das Verfügungsrecht über die ganze Wehrmacht zusteht. Die Ausrüstung und Bekleidung beschafft der Bund für die Bundestruppen direkt, für die kantonalen Truppen besorgen dies die Kantone, denen dann die Auslagen vergütet werden. In der Schweiz gibt es drei Dienstsprachen: Deutsch, Französisch und Italienisch, je nach der Sprache des Ergänzungsbezirktes, beziehungsweise des Kantons. Für die Divisionen gilt nach Bedarf Deutsch oder Französisch als Dienstsprache, für das Oberkommando Französisch, bezw. Deutsch, eventl. werden die Befehle in beiden Sprachen zusammen ausgefertigt.

Die mit dem ersten April dieses Jahres in Kraft tretende Neuorganisation der gesamten Armee sieht für den Krieg vor: einen Armeestab, der aber erst im Kriegsfalle aufgestellt wird, ferner drei Armeekorpsköpfe. Die Zusammenfassung der Divisionen zu Armeekorps erfolgt gleichfalls erst im Mobilisierungsfalle. Die Truppen vereinigen sich zu 6 Divisionen. Der Gefechtsstand einer Division beträgt 14500 Gewehre. In den Rahmen der Armeeverfassung gehören noch die Stäbe der Gotthard-Befestigung und der Befestigung von Saint Maurice. Ferner gehören dazu die Befestigungen dieser Befestigungen selbst. Es gibt auch noch außerhalb des Verbandes der Divisionen und Festungsbesatzungen verschiedene Dispositionen kleineren Umfangs, und in der zweiten Linie noch 6 Infanteriebrigaden. An größeren Festungswerken für die Zwecke der Landesverteidigung besitzt die Schweiz die Befestigungen des St. Gotthard mit den Gruppen Andermat, Airole, Oberalpvaß und Juraalpvaß, sowie die Befestigungsgruppe St. Maurice im Rhonetal. Von Befestigungen geringeren Umfangs sind vorhanden: Talsperren bei Bellizona, Befestigungen am Simplon und bei Luziensteig im Rheintale. Die Befestigungen dieser Werke sind sehr ansehnlich. Die Gruppe St. Gotthard wird nach der Neuorganisation 8 einhalb Bataillone Infanterie mit Spezialtruppen, die Gruppe St. Maurice 4 einviertel Bataillone Infanterie mit Spezialtruppen umfassen, alle Truppen durchweg mit Gebirgsausrüstung.

Die Schweiz wird nach vollständig durchgeführter Neuorganisation ihres Wehrsystems ohne den Landsturm aufstellen können: 174 Infanterie-Bataillone, 14 Radfahr-Kompagnien, 36 berittene, 36 unberittene Eskadrons, 28 Mitrailleure-Kompagnien, 84 Feld-, 9 Gebirgs-, 9 Fuß-Batterien, 19 Fußartillerie-Kompagnien und 91 technische Kompagnien. Der Gefechtsstand wird betragen 142000 Gewehre, 320 Maschinengewehre, 8000 Reiter, von denen aber nur die Hälfte verwendungsbereit ist, 336 Feld-, 36 Gebirgs- und 150 Positions-Geschütze, ferner 12000 Mann technische Truppen.

Die Mobilmachung der Bundestruppen wird sich im Ernstfalle schon darum sehr rasch und einfach vollziehen, weil die Dienstpflichtigen Bekleidung, Bewaffnung, die Ausrüstung, ja sogar die Pferde im Frieden bei sich haben, und weil in zentral gelegenen Stationen große Vorräte an Munition und Verpflegung vorhanden sind. Etwas schwerer wird sich die Formierung der Trains wegen des Mangels an Pferden durchführen lassen. Der Schweizer besitzt große militärische Veranlagung. Die hohe Intelligenz des Volkes, die rührige Tätigkeit der Heeresleitung und eine ununterbrochene Arbeit in der militärischen Ausbildung, zu der die jährlichen Manöver erfolgreich beitragen, lassen die Annahme berechtigt erscheinen, daß das schweizerische Heerwesen im Kriegsfalle seinen Aufgaben vollständig gerecht zu werden in der Lage ist. In Betracht kommt auch noch der Umstand, daß das Volk selbst an allen militärischen Fragen regen Anteil nimmt und daß die Mannschaften mit großer Bereitwilligkeit ihren militärischen Pflichten nachkommen.



Landesnachrichten.

Altensteig 31. August.

* **Gedenktage im September.** Unter den Gedenktagen des September nimmt bei uns der Sedantag am 2. September die erste Stelle ein, der im Jahre 1870 mit der Gefangennahme Napoleons 3. den Sturz des Kaiserreichs und am 4. September die Gründung der Republik im Gefolge hatte. Am 3. September 1783 wurde Nordamerika unabhängig. Am 9. September wurde der Italiener Galvani geboren, der die Elektrizität entdeckte, die inzwischen einen ungeahnten Siegeszug über die ganze Erde angetreten hat. Mitte September finden in Russland die Jahrhundertfeier der Befreiung vom Joche Napoleons 1. statt, die nach dem Brande von Moskau erfolgte, der am 15. September 1812, dem Tage nach dem Einzuge des herrschergewaltigen Korsen, ausbrach und bis zum 21. September fast die ganze Stadt in Schutt und Asche legte.

Der September, der neunte Monat, war als Septembris nach der alten römischen Zeitrechnung der siebte des Jahres. Karl der Große hieß ihn Herbstmonat. Im September nehmen die Tage an Dauer stark ab, die Nächte werden kühler, nicht selten treten zu Ende des Monats schon die ersten Reiften und Fröste auf. Aber doch erwartet man von ihm noch eine Reihe sonniger Tage, denn noch manche Frucht ist süß zu machen.

Derrenberg, 30. Aug. (Eine Milchhyäne.) Das Schöffengericht hat die Marie Klotz von Breitenholz zu der Geldstrafe von 70 M. verurteilt, weil sie der von ihr an einen dortigen Milchhändler abgelieferten Milch bei 21 Liter nicht weniger als 8 Liter Wasser zugefügt hatte. Von der Anwaltschaft war vergeblich eine abschreckende Gefängnisstrafe von 20 Tagen beantragt worden. Die Ueberrückführung erfolgte durch die Stuttgarter Nahrungsmittelpolizei. Die Angeklagte hatte zugegeben, ihrer Milch „etwas Schwentwasser“ zugefügt zu haben. Der betr. Milchhändler, der seine Milch nach Stuttgart verkaufte, wurde wegen fahrlässigen Verkaufs gefälschter Milch zu 10 M. Geldstrafe verurteilt.

Rosenfeld, O. A. Sulz, 30. Aug. Gestern Abend hatte der Monteur Frommer von Ningen, der sich mit seinem Rad auf der Heimfahrt befand, das Unglück, auf der Straße von hier nach Burg die Frau des Schäfers Schumacher von hier zu überfahren. Die erst seit einem halben Jahr verheiratete Frau erlitt einen Schädelbruch und war eine Viertelstunde darauf tot.

Rottweil, 30. Aug. Als der nach Ulm verlegte Eisenbahndirektor Funk, der seine neue Stelle am nächsten Montag antreten sollte, von seiner Abschiedsfeier durch einen Freund nach Hause begleitet wurde, sagte er in der Nähe seiner Wohnung — er ist seit etwa Jahresfrist verheiratet — zu diesem: „Siehst Du, so erschiese ich mich einmal.“ Er hatte sich den Revolver auf die Brust gesetzt, dieser ging los und Funk verwundete sich lebensgefährlich an Herz und Lunge. Er ist diesen Verletzungen erlegen.

Neudern, O. A. Nürtingen, 30. Aug. Die Gastwirtschaft zum „Löwen“ ist mit der dazu gehörigen Scheuer bis auf den Grund niedergebrannt. Der Besitzer war abwesend, seine Frau mußte mittels einer Leiter durch das Fenster gerettet werden. Die Entdeckungsurache ist unbekannt.

Stuttgart, 30. Aug. (Ein Familien-drama.) In dem Hause Tübingerstraße 41 in Cegerloch wohnte der 28 Jahre alte Tagelöhner Wilhelm Walz mit seiner Familie. Die Ehegatten lebten schon längere Zeit im Unfrieden miteinander. Den Anlaß zu den Streitigkeiten sollen die fortwährenden Mißhandlungen des 1 einhalb Jahre alten Kindes der Walz'schen Eheleute durch den Vater gegeben haben. Schon öfters hatte Frau Walz die Absicht geäußert, sich von ihrem Manne, der ihr wiederholt mit Erschießen und Erstickchen gedroht hatte, zu trennen. Gestern Abend kam es zwischen den Ehegatten wiederum zu einem Auftritte. Der Hausbesitzer rief die Hilfe der Polizei herbei, da Schlimmes zu befürchten war, die dem Walz die Nacht über in Gewahrsam nahm. Nachdem er wieder ruhig geworden war und versichert hatte, daß er keine weiteren Auftritte verursachen werde, wurde er heute vormittag wieder entlassen. Um 8 Uhr ging er von seiner Wohnung weg, um seine Mutter in Berchtesgaden zu holen. Die Abwesenheit ihres Mannes benutzte die Frau Walz, um ihre Möbel aus der Wohnung auszuheben und zu schaffen. Sie selbst hielt sich in den Wohnung einer Hausgenossin verborgen. Um 11 Uhr vormittags mit seiner Mutter zurückgekehrt, fand er die Wohnung verschlossen und ausgeräumt. Walz begab sich sofort auf die Suche nach seiner Frau. Die Stube, in der sie sich befand, fand er verschlossen. Er versuchte die Türe aufzubrechen, als diese von einem fährigen Knaben geöffnet wurde, ohne daß es

die Frau Walz verhindern konnte. Walz zog den Revolver und feuerte vier Schüsse auf seine Frau, von denen drei trafen. Dann brachte er sich selbst 1 bis 2 Schüsse am linken Auge bei. Die Verletzungen der Frau Walz sollen nicht lebensgefährlich sein, dagegen wird an dem Aufkommen des Täters gezweifelt. Beide Eheleute wurden ins Morienhospital geschafft.

Wangen-Stuttgart, 30. Aug. (Der Fasten-krieg.) In einer im Gasthaus zur „Arone“ hier veranstalteten von 400 Personen besuchten Volksversammlung wurde beschlossen, auf die Dauer von vier Wochen auf jeden Fleisch- und Würstgeruch zu verzichten, und es verpflichteten sich die Anwesenden, für die strikte Durchführung des gefaßten Beschlusses überall Sorge tragen zu wollen.

Ulm, 30. Aug. Eine praktische Erfindung, die berufen sein dürfte, manches Menschenleben vor Vernichtung zu bewahren, hat ein hiesiger Handwerksmeister gemacht. Er hat ein Blumen-gitter konstruiert, das sich in wenigen Sekunden in eine Rettungsleiter verwandeln läßt und so bei ausbrechenden Bränden einen Weg zur Rettung bietet. Das Gerüst, das unter der Bezeichnung „Selbsthilfe“ in den Handel gebracht wird, wird als hübsches zierliches Blumengitter außerhalb der Fenster angebracht. Wenn an einem Haus die Fenster aller Stockwerke solche Gitter haben, läßt sich mit wenig Handgriffen durch Herabklappen der Gitter eine ununterbrochene Leiter von oben bis unten herstellen, die durch Anbringung von Streben an die Wand einen festen Halt bekommt. Als Leiter ist das Gestell bis zu 40 Ztr. Tragfähigkeit erprobt. Die hiesige Feuerwehr hat bei einer Prüfung der Vorrichtung recht günstige Erfahrungen gesammelt.

Göppingen, 30. Aug. (Arbeiterbewegung.) Die Kollerinnen und Spulerinnen der Buntweberei von Buz und Söhne befinden sich wegen Lohnunterschieden seit einiger Zeit in einem Ausstand, der auch zur Kündigung derjenigen Arbeiterkategorie führte, die infolge dieses Ausstandes nicht mehr beschäftigt werden können. Die Firma machte einige Zugeständnisse, die aber vom Textilarbeiterverband, der die Bewegung leitet, nicht für genügend erachtet wurden. Darauf erklärten sich die dem Textilarbeiterverband angehörigen Arbeitgeber der übrigen Buntwebereien hier solidarisch und geben nunmehr durch Anschlag in den Fabriken bekannt, daß allen Arbeitern gekündigt ist und die Aussperrung solange dauert, bis die Ausständigen der Buntweberei die Arbeit wieder aufgenommen haben. Eine Weiterbeschäftigung der nichtorganisierten Arbeiter behalten sich die Firmen den Verhältnissen entsprechend vor, ebenso ihre Entschädigung, falls die Kündigung aufrecht erhalten werden muß. Im ganzen sind von der Bewegung sieben Buntwebereien, die zum Teil mehrere hundert Arbeiter beschäftigten, betroffen.

Langenau, 30. Aug. Gestern nachmittag wurden in der Rau unterhalb der Bauernmühle zwei Leichen gefunden. Wie festgestellt wurde, sind es ein Bäckergehilfe namens Kienzle aus Rohrau O. A. Herrenberg, zuletzt in Stuttgart in Arbeit, und die 18 Jahre alte Katharina Faul, Tochter des Leonhard Faul, Zigarrenmachers von hier. Die Leichen sind ungefähr 12—15 Stunden im Wasser gewesen. Was die jungen Leute zu dieser Tat veranlaßt hat, ist unbekannt.

Wangen i. A., 30. Aug. (Neue Auto-linie.) Der Aufsichtsrat der Kraftwagen-Gesellschaft Wangen-Niederstaufen-Bregenz übertrug in seiner gestrigen Sitzung die Lieferung der Omnibusse der Firma Benz in Gagganau. Der Beschluß wurde einstimmig in geheimer Abstimmung gefaßt. Die Linie wird am 15. September in Betrieb genommen.

Aus dem Reiche.

Berlin, 30. Aug. Der Kaiser und die Kaiserin sowie die Prinzessin Viktoria Luise sind heute nachmittag um 5.50 Uhr auf dem Potsdamer Bahnhof eingetroffen. Der Kaiser trug die Uniform der Königsjäger zu Pferde mit dem Generalsabzeichen. Zum Empfang der Majestäten und der Prinzessin waren erschienen: der Kronprinz und die Kronprinzessin mit den beiden ältesten Prinzen, Prinz Eitel Friedrich und Prinz August Wilhelm mit Gemahlin, sowie die Prinzen Oskar und Joachim. Prinz Eitel Friedrich überreichte der Kaiserin als Willkommgruß einen prächtigen Blumenstrauß. Als die Majestäten vom Bahnhof abfuhren, wurden sie von einer großen Menschenmenge mit stürmischen Hochrufen begrüßt. Sie begaben sich in das kgl. Schloß.

Berlin, 29. Aug. Der Kultusminister hat angeordnet, daß der Sedantag in Zukunft als Schulfesttag für ganz Preußen zu gelten habe. Einer beförderten Verfügung bedarf es sonach in Zukunft nicht mehr.

Ausländisches.

Wien 30. Aug. Im Auftrage des Reichskanzlers v. Bethmann Hollweg hat der deutsche Geschäftsträger, Prinz zu Stolberg — Bernigerode, dem Bürgermeister Neumayer den Dank der deutschen Regierung für die anlässlich der Grubenkatastrophe in Bochum den Hinterbliebenen der verunglückten Bergleute gewidmete Spende der Stadt Wien ausgesprochen.

Konstantinopel, 30. Aug. Der frühere Kriegsminister Mahmut Schefket Pascha ist erkrankt. — Der Wali von Bitlis ist auf Veranlassung des armenischen Patriarchen abgesetzt worden. — Unter der Bezeichnung „Galassivatan“ (Vater des Vaterlandes) wird eine politische Partei gegründet, deren Programm nächstens veröffentlicht wird.

Die Regenfälle in England.

London, 28. Aug. Infolge der außergewöhnlichen Regenfälle, die vor allem die östlichen Grafschaften Englands heimsuchten, sind Dörfer und Städte durch tiefe Wasserfluten von der Außenwelt abgeschnitten. Norwich war 24 Stunden lang vollständig isoliert und erst am Dienstag Abend konnte die erste telegraphische Verbindung mit der Stadt wieder hergestellt werden. Eisenbahn- und Telephonverkehr sind bis jetzt noch unterbrochen, und nur ein Personenverkehr durch Fuhrwerke ist zwischen der Stadt und Wymoutham, das 20 Kilometer entfernt liegt, möglich. Die Wesum hat ihre Ufer überflutet und die Stadt liegt wie eine Insel in einem riesigen See. Die Landstraßen in der Nähe des Flusses stehen zweieinhalb Meter unter Wasser und der Fluss ist immer noch im Steigen begriffen. Die Posten fährt in Booten den Distrikt ab und hohe Wagen sind in den überschwemmten Straßen aufgestellt, von denen Leitern die Verbindung mit den oberen Stockwerken der Häuser, in denen Frauen und Kinder Zuflucht gesucht haben, die Verbindung herstellen. In der Hauptstraße in der Nähe der Thorse Station steht das Wasser einen Meter hoch. Die Great Eastern Eisenbahn hofft zwar heute die Verbindung mit Norwich wiederherstellen zu können, der Verkehr auf den Nebenlinien wird jedoch noch einige Zeit unterbrochen bleiben und die Sommergäste in Cromer, Speringham und anderen Plätzen werden warten müssen, bis die Wassereinengen sich verlaufen haben.

Der italienisch-türkische Krieg.

Rom, 30. Aug. Die Zeitung des Sanitätswesens in Tripolis teilt mit, daß seit mehr als 2 Monaten kein Fall von ansteckender Krankheit aufgetreten sei. Man habe sich nunmehr entschlossen, das Hospital für Infektionskrankheiten vorläufig zu schließen. Diese Nachricht beweist die gegenwärtig ausgezeichneten Gesundheitsverhältnisse der Stadt und gewinnt dadurch noch an Bedeutung, daß vor der Besetzung durch die Italiener Tripolis häufig und schwer von Epidemien heimgesucht worden war.

Die Revolution in Nicaragua.

Washington, 29. Aug. Der Kreuzer „California“ ist gestern nachmittag in Corriento in Nicaragua eingetroffen, hat dort 350 Matrosen und Marinesoldaten gelandet und ist dann nach Panama weitergefahren, um 750 Marinesoldaten an Bord zu nehmen.

Handel und Verkehr.

Heilbronn, 30. Aug. (Ledermarkt.) Die Zufuhren zum Ledermarkt vom 28. August betragen ca. 15500 kg. Der Verkauf ging langsam aber stetig weiter. Die Preise für alle Lederarten, die einigermassen Qualität zeigten, dürften gegenüber dem letzten Waimarkt eine kleine Steigerung erfahren. Gebeht waren hauptsächlich deutsche Oberleder und leichte Wildbockleder; gern gekauft wurden auch gute Sohlleder. Zuegleder und Raibleder waren in geringen Mengen zugeführt und rasch vergriffen. Etwa ein Fünftel mußte un verkauft zurückgenommen werden.

Soransichtliches Wetter

am Sonntag, 1. Sept.: Vorwiegend heiter, trocken u. warm.

Verantwortlicher Redakteur: L. Paul, Altensteig.

Druck und Verlag der W. Riefers'schen Buchdruckerei in Altensteig.

De-Thompson's Seifenpulver
(Marke Schwan)

In Verbindung mit dem modernen Bleichmittel
Seifix

liefert selbsttätig blendend weisse Wäsche mit dem frischen Duft der Rasenbleiche. Ein Versuch überzeugt. o Jedes Paket 15 Pfennig.

Seifix bleicht fix

Altensteig-Stadt.
Der am 10. September ds. Jrs. fällige Markt
wird abgehalten.

Bezüglich des

Viehmarkts

sind nachstehende Bestimmungen getroffen:

- Der Beginn des Auftriebs zum Schweinemarkt ist auf 7 1/2 Uhr und zum Viehmarkt auf 8 Uhr vormittags festgesetzt;
 - Verboten ist:
 - der Handel außerhalb des Marktes und vor der tierärztlichen Untersuchung der beigetriebenen Tiere;
 - die Zufuhr
 - aus Sperr- und Beobachtungsgebieten;
 - aus nichtwürttembergischen Gebieten, wenn nicht die ständige Beobachtung anstandslos durchgemacht ist;
 - durchgefuhrter Tiere, d. h. aus Gehöften, in denen die Seuche erst nach dem 1. Mai 1912 für erloschen erklärt worden ist.
 - Für Händlervieh sind tierärztliche Gesundheitszeugnisse mitzuführen;
 - Personen aus verseuchten Orten haben den Markt zu meiden.
- Den 30. August 1912.

Stadtschultheißenamt:
Wetter.

Altensteig-Stadt.

Gemäß § 45 der Verfügung des Ministeriums des Innern vom 11. Juli d. J., betreffend Ausführungsvoorschriften zum Viehseuchengesetz, müssen frei umherlaufende Hunde mit Halsbändern versehen sein, die Namen u. Wohnort oder Wohnung des Besitzers des Hundes ersehen lassen. Zuwiderhandlungen werden auf Grund des § 76 des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 mit Geldstrafe bis zu 150 M. oder mit Haft bestraft.

Den 30. August 1912.

Stadtschultheißenamt:
Wetter.

Landw. Bezirksverein Calw.

Die Versteigerung der vom X. landw. Bauverband in der Schweiz aufgekauften

Originalsimmentalerfarren

findet am Montag, den 2. September, vormittags 9 Uhr in Nagold statt.

Calw, den 29. August 1912.

Vereinsvorstand:
Regierungsrat Binder.

Die Württembergische Sparkasse (Landesparkasse)

nimmt nach ihren neuen Grundbestimmungen von einem Sparer Einlagen jährlich bis zu 1000 Mark und im ganzen bis zu 6000 Mark an. Vormundschaften können ohne Jahresbeschränkung bis zu 6000 Mark einlegen. Zinsen dürfen auch über 6000 Mark hinaus stehen bleiben und werden gleich dem Kapital verzinst.

Altensteig.



Neue

Bismarck-Heringe

Marke „Balkhoff“

sind frisch eingetroffen bei

Chr. Burghard jr.
Friedr. Flaig, Konditor.

Altensteig.

Galerien

fertigt in Nußbaum u. Eiche
billigst, sowie

Galeriestäbe

hält auf Lager in verschied.
Mustern bei solider Ware

L. Großmann,
Schreinerei.

Vornehm

mit ein sehr s. reines Gesicht, rosige,
jugendfrisches Aussehen, weiche, samtige
weiße Haut und ein schöner Teint. Alles
dies erzeugt die allein echte

Stedenpferd-Milkenmilch-Seife
St. 59 Pf., ferner macht der
Dada-Cream

rote und rötliche Haut in einer Nacht
weiß und samtartig. Tube 50 Pf., bei:
Apoth. Schiler, Johs. Kallendach.

Tuch-Reste

zu Anzügen, Paletots, Hosens
west unter Preis. Direkter
Verkauf moderner, feinsten
Stoffe an jedermann zu wirk-
lich billigen Preisen unter
Gewährung hoher Rabatte.
Muster frk. zur Ansicht ohne
Kaufzwang. Paul Osw.
Koppe, Nesslerhausstr.
Tuchindustrie, Kottbus 11,
20/Kar. Bestehen.

Missionsfest Nagold.

Am Sonntag, den 1. September, nachmittags 2 Uhr findet
hier das jährliche

Bezirks-Missionsfest

statt. Missionar Zwar wird reden über das Thema: Die Gott Neues schafft
unter den Helden der Goldküste Afrikas; Missionar B. Müller (Indien)
im Anschluß an das Wort: „Jedermann bringet mit Gewalt hinein“.

Zur Teilnahme wird herzlich eingeladen.

Nagold, 30. August 1912.

Dekan Pfeiderer.

Bezirkskriegerverband Nagold.

Die Rekruten des Oberamts Nagold laden wir auf
Sonntag, den 8. Sept., nachmittags 3 Uhr
zu einer

Versammlung

mit Ansprachen der Herren Stabsarzt Dr. Scheffold, Raaf jun.
und Oberpräzeptor Haller in den Traubensaal in Nagold höflich
ein. Auch andere Rekruten und die Kameraden der Kriegervereine sind
herzlich willkommen.

Schaible.

Haller.

Altensteig.

Dunstdichte Stalldecken

durch die echten Patent-Cosmos-Tafeln, sowie

— bestes Stallpflaster —

für Vieh und Schweine, durch

Dörrit und gebr. Tonhohlplatten

für Pferde, durch

Ia. hartgebr. Eisenklinkern

stets auf Lager bei

G. Schneider

Baumaterialien-Geschäft

Postcheckkonto Stuttgart Nr. 3986. :: Telefon Nr. 9.

Emaillereiter

(patentamtlich deponiert)

(Univerfalkitt)

Neu! Neu! Neu!

Das beste Mittel zum
Reparieren von durch-
löcherem oder durchge-
branntem Emaillege-
schirr, Waschtesseln usw.,
sowie Glas-, Marmor-,
Porzellan- u. Steingut-
gegenständen usw. usw.

Preis 30 Pfg.

Zu haben bei:

Jak. Wurster,
Altensteig.

Gestorbene.

Gannstatt: Gottlob Zeltwanger, 79 J.
Kornthal: Alfred Barth, Rektor a. D.,
76 J.

Stuttgart: Emilie Schweikhardt, geb.
Nagel.

München-Stuttgart: Auguste Bauer,
Gerichtsnotars Witwe, 81 J.

Stuttgart: Helene Karzer geb. Bechem,
49 J.

Unterföhringen: Barbara Fischer geb.
Schank, 53 J.

Most

Marke

Apfelkorb

gleichlich geschäft

Bereitet man am vorzüglichsten
mit

Nürtinger

Apfelmostansatz

weil derselbe von echtem Obst-
most nicht unterschieden werden
kann und in Qualität sämtliche
Konkurrenzfabrikate übertrifft.

Flasche für

150 Str. 100 Str. 50 Str.

3.25 2.25 1.25

1 Str. kommt auf ca. 6 Pfg.

Viele Anerkennungen!

Aleineriger Hersteller:

Alfred Geiger Nachf.

Inhaber: Erwin Walter

Nürtingen.

Verkaufsstellen:

Altensteig: W. Beerli;

Eßlingen: Gottlieb Böhler;

Nagold: H. Lang;

Rohrdorf: Ernst Sigler;

Waldberg: Theodor Arayl;

Pfalzgrafenweiler:
Apotheker Rettich.

Altensteig.

Arbeiterschürzen, grün und dunkelblau

Hauschürzen, schwarz, Beuge und Kattun

Trägerschürzen, schwarz, grau, weiß und farbig

Kleiderschürzen, für Kinder und Erwachsene

Pierschürzen, schwarz, weiß und farbig, neueste Muster

Hängerschürzen, schwarz, grau und farbig

Kinderschürzen, schwarz, farbig, grau und weiß

Mädchenschürzen, } mit Träger, schwarz, grau und farbig

Knabenschürzen, }

Damenschürzen, in allen Größen modernster Aufmachung

sind in großer Auswahl wieder frisch eingetroffen und empfehle solche billigt

C. W. Luz Nachfolger

Freih Bühler jr.

Was Sie bis jetzt verwendet haben, mag sogar recht gut sein. Aber weshalb sollte nicht auch Ihnen der „Kornfranck“ noch mehr zusagen?

Öfen

Gelegenheits-Käufe

Wegen Aufgabe des Artikels und um mein Kleineisenwarenlager noch mehr ausdehnen zu können, gebe ich die noch vorrätigen:

- 3 Regulierkochöfen
- 11 Regulierfüllöfen
- 12 Dauerbrandöfen

ca. 15% unter meinem seitherigen Verkaufspreis ab.

Karl Henzler sen., Eisenwarenhandlung, Altensteig.

Karl Kern, Schlosserei, Pfalzgrafenweiler

empfiehlt

Fahrräder

und elektr. Taschenlampen

sowie sämtliche Ersatzteile hierzu

Solide Bedienung. :: Billige Preise.

Alle Waffen sind staatlich geprüft.



Reichh. Hauptkatalog Nr. 3 umsonst und postfrei!

Doppellinten, Kal. 16 v.	22,25 Mk. an
Gartenbüchslinten	16,00 „ „
Drillings Kal. 16 9,3	89,00 „ „
Scheibenbüchsen	34,50 „ „
Gartenschings	4,80 „ „
Luftgewehre	3,20 „ „
Revolver, 6-schüssig	3,00 „ „
Pistolen	1,00 „ „

bis zu den feinsten Ausführungen.

Deutsche Waffenfabrik, Georg Knaak, Berlin S. W. 48.

Favorit-Moden-Album

Herbst und Winter

sind zu haben in der

W. Meier'schen Buchhandlung, Altensteig.

Chausseur

ausbilden. Beruf gleich. Eintritt sofort oder später.

Automobilhaus Otter
Offenburg i. Baden.



Nein, nein!
Ich nehme nichts
anderes!

Nur

Schrader's Mostsubstanzen

bieten volle Gewähr für ein wohl-schmeckend, gesund. Hausgetränk.

Vorrätig in Portionen für 150, 100 und 50 Liter

— 12 gleichfarbige Gutscheine —
berechtigten zu 1 Portion gratis.
Hugo Schrader v. J. Schrader
Feuerbach-Stuttgart.

Zu haben in:

Altensteig: Chr. Burghard jr.
Ebhausen: Aug. Kessler.

Altensteig.
Heute Samstag
abend 8 Uhr
Monatsversammlung
im Lokal
Der Vorstand.



Bismarck-Heringe

(Walkhoff)

sind heute frisch eingetroffen bei
Lorenz Luz jr.

Altensteig.
Friedrichsdorfer Zwieback

Olga
Kinderzwiebackmehl

empfiehlt stets frisch
Fr. Flaig, Konditor.

Gefundenes Geld
ist es, wenn Sie bei Bedarf in
Herren- und Knaben-Stoffen
unser

Rester-Angebot

besserer Qualität berücksichtigen.
Verlangen Sie sofort durch Post-
karte Restermuster; wir liefern hier-
von Coupons in allen Längen enorm
billig!

Lehmann & Assmy, Tuch-
fabrik
Spremburg, Postfach 10.

Druckarbeiten

jeder Art

liefert rasch und billig

die Buchdruckerei ds. Pl.

Altensteig.



Feinste Chasselas Goldtrauben

1 Pfund 35 Pfg.
bei 3-5 „ 33 „
10 „ 32 „

sind eingetroffen bei

Chr. Burghard jr.

Pflegschaftsgeld

1200 Mk. ev. 2500-3000
Mark hat gegen doppelte Sicherheit zu
4 1/2 % auszuleihen.

Wer? — sagt die Exp. d. Bl.

Ein tüchtiger

Mahlknecht

kann sofort eintreten bei

Kern, Müller,
Zinsbachmühle.

Kirchliche Nachrichten.

13. Sonntag nach Trinitatis,
1. Sept. Evangel. Gottesdienst
1/10 Uhr. Darauf gemeinsamer
Kindergottesdienst in der Kirche.
Christenlehre um 1/2 Uhr mit den
Töchtern. Um 3 Uhr Abend-
mahlfeier im Saal mit Rede
und Beicht. Abends 1/8 Uhr
Jungfrauenverein. Abends 8 Uhr
Gemeinschaftsstunde.

Mittwoch, 4. Sept. Bibelstunde
im Saal, abends 8 Uhr.

Methodistengemeinde.

Sonntag, den 1. September,
morgens 9 1/2 Uhr Predigt,
vormittags 10 1/2 Uhr Sonntagss-
chule (Missions-Sonntag), abends
8 Uhr Predigt.

Mittwoch, den 4. September,
abends 8 1/2 Uhr Missions-Gebet-
stunde.

Persil

das selbsttätige Waschmittel

ist nicht nur beim Waschen und Bleichen weisser Wäsche unübertroffen, sondern es desinfiziert
auch in hervorragendem Masse. Besonders wichtig

für Bunt-, Wollwäsche, sowie Kranken- und Kinderwäsche,
die nicht gekocht werden darf. Einlaches Waschen in handwarmer Lauge (30-40°) genügt, um sie
ebenso rein und bakterienfrei zu machen, wie gekochte weiße Leinen- und Baumwollwäsche.

Erhältlich nur in Original-Paketen, niemals lose.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Kleingroße Fabrikanten auch der allbeliebten

Henkel's Bleich-Soda.